

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Durlacher Wochenblatt. 1829-1920 1908

61 (12.3.1908)

Durlacher Wochenblatt.

— Tagesblatt. —

№ 61.

Abonnementspreis Vierteljährlich
in Durlach 1 Mk. 3 Pfg. Im Reichs-
gebiet Mk. 1.35 ohne Postgebühren

Donnerstag den 12. März

Einrückungsgebühr:
Die viergespaltene Zeile über deren
Raum 9 Pfg. Restzeile 20 Pfg.

1908.

Tagesneuigkeiten.

Baden.

Mit Entschliebung Großh. Ministeriums des Innern vom 7. März d. J. wurde Revident J. G. Haffelder bei Großh. Bezirksamt Eppingen zu Großh. Bezirksamt Durlach versetzt.

Mit Entschliebung Großh. Ministeriums des Innern vom 7. März d. J. wurde Revident August Strickfaden bei Großh. Bezirksamt Durlach zum Großh. Bezirksamt Eppingen versetzt.

Karlsruhe, 11. März. Der Ministerpräsident Frhr. v. Dusch ist gestern zu acht-tägigem Aufenthalt nach Berlin abgereist, um an den Sitzungen des Bundesrats teilzunehmen.

Karlsruhe, 11. März. Der in weitesten Kreisen bekannte Schulmann Hofrat Dr. Friedrich Firnhaber, Oberrealschuldirektor a. D., ist heute im Alter von 72 Jahren hier gestorben.

Karlsruhe, 11. März. Für das Denkmal, das dem verstorbenen Turndirektor Maul hier erstellt werden soll, sind bis jetzt rund 4600 Mk. eingegangen. Weitere Beträge sind an die hiesige Vereinsbank zu richten.

P. Karlsruhe, 10. März. (Freiwillige Schreiber für den Militärdienst.) Von dem Königl. Bezirkskommando Stockach wird der Handelskammer geschrieben: „Zum 1. Oktober l. J. werden hier 4 Freiwillige als Schreiber eingestellt. Junge Leute des Kaufmannsstandes mit flotter, sauberer Handschrift können sich daher zum freiwilligen Eintritt melden. Dem Gesuch wäre beizufügen: Der Meldechein, ein selbstgeschriebener ausführlicher Lebenslauf, beglaubigte Zeugnisabschriften; auch ist die Photographie erwünscht.“

Durlach, 11. März. Nach dem soeben erschienenen 44. Jahresbericht der Großh. landwirtschaftlichen Winterschule auf Augustenberg war dieselbe von 34 Schülern

darunter 8 im 2. Kurs — (aus dem Bezirk Durlach 2) besucht. Die öffentliche Prüfung findet am 14. März von 9, bis 12 Uhr statt. Der Winterkurs 1908/09 beginnt für den 1. Kurs am 2. November, für den 2. Kurs am 1. Dezember d. J.

Heidelberg, 11. März. Oberbetriebsinspektor Emil Prall ist heute hier, 62 Jahre alt, an einem Schlaganfall gestorben.

Mannheim, 11. März. Mutterhaus. Am 1. Mai ds. J. soll hier ein „Mannheimer Mutterhaus für Kinderschwestern“ ins Leben treten. Nach der betr. Ankündigung können tüchtige, begabte evangelische Mädchen von ihrem 17. Jahre ab, als Lehrschwestern in das Haus eintreten. Die Lehrzeit dauert mindestens 1½ Jahre. Die ausgebildeten Schwestern finden dann als Gemeinde-Kinderschwestern auf Station Verwendung. Die festangestellten Schwestern sind zu einem Schwesternverband zusammengeschlossen und werden durch das Mutterhaus auf Lebenszeit versorgt. Die Anstalt sucht die Ausbildung von Kinderschwestern unter Bewertung der Fortschritte und Erfahrungen, wie sie in der Gegenwart in anderen kirchlichen und weltlichen Anstalten auf dem ganzen Gebiete der Kinderpflege gemacht wurden, nach selbständigen, liberalen Grundsätzen in kirchlicher und sozialer Hinsicht durchzuführen. Als Lehrgeld sind je 4 Raten zu je 50 Mk. zu leisten. Mit Unvermögenden kann eine besondere Vereinbarung getroffen werden. Die Schwestern haben während der Ausbildungszeit Wohnung und Verpflegung im Mutterhaus. Auch können Mädchen mit guter Volksschulbildung vom zurückgelegten 15. Jahre an zu einer einjährigen Ausbildung aufgenommen werden, um alsdann als Kinderpflegerinnen (geprüfte Kindermädchen) mit einem entsprechenden Zeugnis zum Dienst in Familien empfohlen zu werden. Diese Kinderpflegerinnen stehen außerhalb des Verbandes. Neben dem theoretischen und praktischen Unterricht in der Erziehung und Behandlung des Kindes werden

diese Mädchen, ähnlich wie die Krankenschwestern, auch in Haushaltssachen und in der Körperpflege des Kindes unterwiesen. Die Kosten der Ausbildung betragen monatlich 10 Mk. Gesundheits- und Abgangszeugnisse der Schule sind vorzulegen.

Mannheim, 11. März. Die in der Armaturen-, Wassermesser- und Pumpenfabrikation rühmlichst bekannte Firma Bopp u. Reuther, Mannheim-Waldhof, erhielt von der Stadt Osaka in Japan einen Auftrag für 4200 Wassermesser, nachdem bereits im Jahre 1906 für die Stadt Tokio 3000 Stück von ihr geliefert wurden. Gewiß ein glänzendes Zeugnis für die Güte der Fabrikate und kann man obiger Firma, sowie der gesamten deutschen Industrie zu diesem Vordringen im fernen Osten trotz schärfster Auslandskonkurrenz nur bestens gratulieren.

St. Blasien, 11. März. Schuhmacher Adalbert Spitz hier hatte vor einigen Tagen Stockfische gegessen und dann Bier darauf getrunken. Die Folgen davon waren Durchfall und Brechdurchfall während mehrerer Tage, bis am Sonntag morgen der Tod eintrat. Nach ärztlicher Ansicht waren die Stockfische nicht genügend gewässert.

Deutsches Reich.

Berlin, 11. März. Admiral Büchsei wurde in Genehmigung seines Abschiedsgesuchs zur Disposition gestellt. Er wird in Anerkennung seiner geleisteten Dienste à la suite des Seeoffizierkorps in den Listen der Marine weitergeführt.

Berlin, 11. März. Die „Nordd. Allg. Ztg.“ kann gegenüber den in mehreren Blättern enthaltenen Nachrichten aufgrund einer Anfrage an zuständiger Stelle bestimmt erklären, daß ein ehrengerichtlicher Spruch gegen den Grafen Hohenau bisher nicht ergangen ist.

Dortmund, 11. März. Auf der Beche „Lucas“ ereignete sich heute nachmittag um 1 Uhr eine Explosion schlagender Wetter, wodurch 5 Bergleute getötet, 1 schwer und 1 leicht verletzt wurden. Die zu Bruch

Ankunft, Herr Doktor, da ich imstande bin, Ihnen einen Fingerzeig über Ihren Freund Eduard Fürst zu geben — nicht wahr, so heißt er doch!“ — setzte er mit einer gewissen Befangenheit hinzu.

„Allerdings, Durchlaucht!“ rief Stelling erfreut.

„Ich würde schon an Sie geschrieben haben, hatte aber leider Ihre Adresse verlegt,“ fuhr der Fürst rasch fort, „und konnte doch in der Sache selber nichts bestimmen, zumal ich den Kammerdiener meines Sohnes bereits fortgeschickt hatte. Vor etwa 14 Tagen erhielt ich einen Brief mit der Adresse meines Sohnes. — Letztere, die Adresse nämlich, war mit spanischen Brocken vermischt, weshalb ich nicht anstand, da der Brief vielleicht von Wichtigkeit war und eine sofortige Antwort verlangte, denselben zu öffnen. Er kam von einem spanischen Schiffskapitän, namens Salvanna, welcher meinen Sohn flehentlich beschwor, ihn seines Schwurs, in Betreff des ihm übergebenen jungen Mannes, insoweit zu entbinden, als er ihm erlauben möge, den Armen, der immer tiefsinniger und menschenscheuer werde, bei sich behalten und als Sohn betrachten zu dürfen. Die Ähnlichkeit mit dem Fürsten sei so groß, daß es ihm bei seiner Anhänglichkeit für meinen Sohn, nicht möglich sei, irgend

Ferrileton.

59)

Die Doppelgänger.

Erzählung von Emilie Heinrichs.

(Fortsetzung).

Mit diesen Gedanken legte er sich schon um zehn Uhr ins Bett, nachdem er die Extrapost auf den nächsten Morgen sich bestellt hatte.

Weiter ging es nach Schlesien hinunter, und wohlbehalten traf er eines Tages bei dem alten Fürsten wieder ein, der ihn sehr freundlich empfing, auf seine Frage nach der jungen Durchlaucht indessen wehmütig den Kopf schüttelte und ihm die Versicherung gab, noch immer keine Nachricht von dem Sohne erhalten zu haben.

Stelling hatte nicht den Mut, die neueste Doppelgängeraffäre zu erzählen, da solches den alten Herrn wie ein Donnererschlag treffen mußte.

„Ich bin nicht müßig gewesen in der Geschichte,“ setzte der Fürst hinzu, „sondern habe den früheren Kammerdiener meines Sohnes auf seine Fersen gehetzt, er kennt die Art und Weise seines jungen Herrn und wird ihn schon finden. Auch an Herrn Erdmann habe ich

geschrieben, indessen seltsamerweise bislang keine Antwort erhalten.“

„Herr Erdmann ist leider tot,“ versetzte Stelling zögernd.

Der alte Fürst erbläute sichtlich.

„Tot, mein wackerer Erdmann tot,“ sprach er leise und schmerzlich, „ja, dann ist mir sein Schweigen erklärlich. — Wir waren in der Jugend sehr befreundet,“ setzte er erläuternd hinzu. „Erdmann hat mir einst mehr als das Leben gerettet — ich werde ihn niemals vergessen.“

Er erhob sich und trat ans Fenster, um sich zu fassen. Stelling sah jetzt klar in dem Verhältnis des Fürsten zu seinem armen Freunde, ein tiefes Mitleid durchzog sein Herz bei dem Gedanken, wie beide, Vater und Sohn unglücklich geworden durch einen Fehltritt, der sich wie ein roter Faden, wie die verkörperte Nemesis in jener verhängnisvollen Ähnlichkeit, die sich vom Vater auf die beiden Söhne vererbt, an ihre Fersen heftete und ihr Leben vergiftete.

„Sie kommen mir sehr gelegen,“ nahm der Fürst nach einer Pause wieder das Wort, indem er sich in einen Sessel niederließ und den Doktor mit einer Handbewegung einlud, ihm gegenüber Platz zu nehmen, „ich bin in der Tat außerordentlich erfreut über Ihre

gegangene Strecke wird in einigen Tagen wieder frei sein. Eine direkte Betriebsstörung besteht nicht.

Dresden, 11. März. Die Zweite Kammer beriet heute die Interpellation, betr. die Öffentlichkeit der Verhandlungen über das Wahlrecht. Der Präsident erklärte, es werde nicht gestattet werden, über die Verhandlungen der Wahlrechtsdeputation zu sprechen und unterbrach gleich den ersten Redner, als dieser über seine Stellungnahme in der Deputation berichtete. Als dieser Redner dann den Ausschluß der Öffentlichkeit bei dieser wichtigsten Materie als eines Kulturstaates unwürdig bezeichnete, erscholl so großer Lärm, daß der Präsident die Sitzung unterbrach und die Tribünen räumen ließ. Zwei Abgeordnete erhielten einen Ordnungsruf wegen Kritik an der Geschäftsführung des Präsidenten.

Dresden, 12. März. Die freisinnigen Abgeordneten haben in der 2. Kammer eine Interpellation eingebracht, in der sie die Regierung fragen, welche Maßnahmen sie nunmehr in die Wege leiten würde, um noch in der laufenden Session des Landtages eine dem hohen Kulturstandpunkt des sächsischen Volkes Rechnung tragende Wahlreform zum Abschluß zu bringen.

Breslau, 11. März. Die „Schlesische Zeitung“ meldet aus Reichenbach i. Schl.: Wegen Milchpantischereien wurde der Direktor der hiesigen Genossenschaftsmolkerei von Zehe zu 500 Mark Geldstrafe verurteilt.

Breslau, 12. März. Der Breslauer Arbeitgeberverband im Baugewerbe beschloß, alle am 18. März demonstrativ feiernden Arbeiter mindestens 8 Tage lang auszusperrn.

Frankfurt a. M., 11. März. Der bekannte Reuter-Rezitator August Junkermann sollte gestern abend im hiesigen Kaufmännischen Verein einen Reuter-Abend geben. Die Rezitation mußte jedoch ausfallen, da der Künstler in seinem Hotel von einem Schlaganfall getroffen worden war. Junkermann steht jetzt im 76. Lebensjahre.

Zum deutschen Turnfest in Frankfurt a. M. laufen die Anmeldungen sehr zahlreich ein. Bis jetzt sind gemeldet: 42488 Festteilnehmer, 18750 Freiübungsturner, 2041 Sechskämpfer, 2571 Fünfkämpfer, 607 Ringer, 185 Fechter, 531 Schwimmer, 170 Meldungen zu Wettspielen. Derartige Zahlen sind bis jetzt noch auf keinem deutschen Turnfest dagewesen; sie übertreffen die seitherigen um mehr als das Doppelte.

Mainz, 9. März. Große Betrügereien hat der Restaurateur des Hauptbahnhofes bei seinem Dienstpersonal entdeckt. Die Dienst-

ein Attentat gegen ihn zu vollbringen. Er werde vier Wochen im Hafen von Triest bleiben und dort seine Antwort erwarten. Der Brief ist vom 1. Dezember datiert, heute haben wir den 16., also bleiben noch 14 Tage für Sie übrig.

Stelling hatte der Erzählung des alten Herrn mit atemloser Spannung zugehört. Als jener geendet, erhob er sich totenbleich und rief mit vor Aufregung zitternder Stimme: „Er ist es, mein armer junger Freund, der durch das unerhörteste Vubenstück um seine Zukunft, sein ganzes Lebensglück betrogen worden. O, Fluch diesem —“

Eine flehentliche Bewegung des Fürsten ließ ihn verstummen und sich hastig abwenden. „Reifen Sie sogleich ab nach Triest, lieber Doktor!“ sprach der Fürst mit Anstrengung, „bieten Sie alles auf, den unglücklichen jungen Mann zu retten und bringen Sie ihn hierher. Wollen Sie mir das versprechen, Herr Doktor?“

„Alles will ich Ihnen versprechen, Durchlaucht,“ versetzte Stelling in feierhafter Erregung, „ob es mir aber gelingen dürfte, ihn im glücklichsten Falle hierherzubringen und ob solche unter den obwaltenden Umständen überhaupt ratsam wäre, bezweifle ich sehr. Bedenken Durchlaucht eine etwaige Begegnung der beiden Doppelgänger hier im Schlosse.“

mädchen hatten im Einverständnis mit der Büffetdame halbgeleerte Cognacflaschen usw. mit Wasser gefüllt und an die Reisenden verkauft. Ebenso wurden 5 Pfg.-Cigarren in die 10 Pfg.-Cigarrentaschen gelegt und für 10 Pfg. verkauft. Der Ueberschuß, der dadurch in der Kasse entstand, wurde gemeinschaftlich verteilt.

Oesterreichische Monarchie.

Innsbruck, 12. März. Zwei Krankwärterinnen wollten eine Irrsinnige aus dem Pustertal nach Innsbruck in eine Irrenklinik bringen. Während der Zug fuhr, riß sich die Irrsinnige los, sprang aus dem Wagen, die beiden Wärterinnen mit sich reisend. Alle 3 wurden schwer verletzt. Eine Wärterin ist bereits gestorben.

Frankreich.

Paris, 12. März. Gestern wurde zu Ehren Brissons ein Festmahl gegeben, wobei ihm eine Erinnerungsmedaille an die 15. Wiedertehr des Tages seiner Wahl zum Kammerpräsidenten überreicht wurde.

Paris, 12. März. Der Gymnasialprofessor Blanc experimentierte im Physikalische der Schule so unglücklich, daß er das Augenlicht verlor und schwere Brandwunden erlitt.

Toulon, 11. März. Im 111. Infanterieregiment ist die Geniestarre ausgebrochen. Bisher kamen 3 Fälle, darunter einer mit tödlichem Ausgang vor.

England.

London, 11. März. Die Hilfskolonne, die seit mehreren Tagen an der Befreiung der in dem Kohlenbergwerk zu Hamstead eingeschlossenen Bergleute arbeitet, hat heute 13 Leichen herausgeholt. Es besteht keine Hoffnung, daß noch einer der Eingeschlossenen am Leben ist.

Spanien.

Barcelona, 11. März. König Alfons stattete heute in Begleitung des Ministerpräsidenten Maura und des Marineministers Ferrandiz dem österreichisch-ungarischen Gesandten einen Besuch ab. Er wurde auf dem Admiralschiff von Erzherzog Karl empfangen und blieb eine Stunde an Bord, wo ein Frühstück stattfand.

Barcelona, 11. März. Bei dem Frühstück an Bord des Admiralschiffes des österreichisch-ungarischen Gesandten brachte König Alfons in Beantwortung eines Trinkspruches des Admirals Ziegler einen solchen auf den Kaiser von Oesterreich aus, in dem er daran erinnerte, daß er ein Enkel des Erzherzogs Karl und stolz darauf sei, Habsburger Blut in seinen Adern zu fühlen. Abends reiste der König mit dem Minister-

„Ja, ja, das wäre fürchterlich,“ seufzte der alte Herr, „nun denn, benachrichtigen werden Sie mich mindestens —“

„Sicherlich, Durchlaucht und im ungünstigen Falle hierher zurückkehren.“

„Ich danke Ihnen, nun noch eins, Herr Doktor, ich bitte Sie inständigst, über meine Kasse zu disponieren.“

„Bin hinreichend versorgt, Durchlaucht!“ wehrte Stelling höflich, aber fest ab.

„Kein, nein, so lasse ich mich nicht abspesen, mein Freund,“ rief der Fürst, „ich bestehe darauf, die Speisen dieser Reise zu tragen, im Namen meines Freundes Erdmann fordere ich dieses von Ihnen.“

„Nun denn, Durchlaucht! — Fräulein Klementine Erdmann, die einzige Tochter des Verstorbenen, hat bereits die Kosten dieser Reise übernommen — in ihrem Auftrage finde ich mich hier.“

Der Fürst blickte ihn sinnend an. „Lieben sich die beiden jungen Leute?“ fragte er leise.

Stelling nickte. „Auch dieses Band hat der fürstliche Doppelgänger für immer zerrissen.“

„Arme Kinder!“ murmelte der Fürst, hastig ans Fenster tretend.

„Sollten Sie wider Erwarten dennoch in

präsidenten und dem Marineminister nach Madrid zurück. Der österreichische Botschafter und eine Abordnung österreichisch-ungarischer Offiziere haben sich ebenfalls dorthin begeben.

Barcelona, 12. März. Hier geht das Gerücht, daß gestern früh im Außenhafen eine Explosion erfolgt sei, durch die jedoch nur geringer Materialschaden verursacht wurde. — Ein hiesiges Blatt bestätigt die Nachricht, daß gestern früh gegen 3 Uhr am Quai Artaracanas, an einem um diese Zeit gänzlich menschenleeren Plage ein Explosionskörper, bestehend aus einem Eisenrohr und der Sprengladung in einem Kanalisationsrohr zur Entladung gekommen sei. Die Behörden sollen die Spuren der Explosion vertuscht haben und vollständiges Stillschweigen über den Vorfall beobachten.

Italien.

Rom, 11. März. In Gegenwart der Königsfamilie und der Hofwürdenträger fand im Quirinal die feierliche Taufe der am 13. November 1907 geborenen Prinzessin Johanna statt.

Rußland.

Warschau, 12. März. In Rumieczyza im Gouvernement Czernikow wurde ein russischer Geistlicher namens Hagarin von seiner Frau, die er mißhandelt hatte, mit einem Beile erschlagen. Die Frau warf den Leichnam in den Ofen, wo er verlohnt aufgefunden wurde.

Türkei.

Konstantinopel, 11. März. In dem Hause eines Bulgaren namens Georghi Rito in Looscha wurden 32 Bomben, 35 Pakete Dynamit und 7 Kisten Patronen, sowie 4 Gewehre gefunden.

Äfrika.

Kairo, 10. März. Bei dem Automobilrennen auf der Bahn von Heliopolis wurden heute nachmittag sieben Personen, darunter drei Schutzleute, überfahren und getötet.

Amerika.

San Francisco, 12. März. Der ehemalige Bürgermeister Schmitt wurde gegen Hinterlegung eines Schuldscheines über 280 000 Dollars freigelassen. Da der Entscheidung des obersten Gerichtshofes zufolge die Verurteilung zu Unrecht erfolgt ist, wird die Wiederaufnahme seines Prozesses vorbereitet. Wegen Annahme von Bestechungsgeldern soll in nächster Zeit gegen eine ganze Anzahl von Beamten der Stadt Anklage erhoben werden.

Badischer Landtag.

Karlsruhe, 11. März. Die Kommission für die Beamtengesetze ging in

Geldverlegenheiten kommen, Herr Doktor!“ wandte er sich nach einer Weile wieder zu diesem, „dann hoffe ich bestimmt darauf, daß Sie sich an mich wenden. Geld ist ein mächtiger Verbündeter, dem nur wenige widerstehen.“

„In solchem Falle werde ich es nicht unterlassen, mich an Ew. Durchlaucht zu wenden,“ erwiderte Stelling, „jetzt bitte ich nur, mich entlassen zu wollen.“

Der Fürst tat solches indessen nicht, sondern setzte es durch, daß sich der Doktor erst ordentlich ausruhen mußte, bevor er die Reise nach Triest antrat.

Am nächsten Morgen indessen hielt den Ungebuldigen nichts mehr zurück, und eine fürstliche Equipage brachte ihn nach der nächsten Poststation, von wo er mit Extrapost dem Süden zueilte. (Fortsetzung folgt.)

Verschiedenes.

Die weiße Zibibevölkerung von Deutsch-Südwestafrika ist nach einer an amtlicher Stelle eingelaufenen Meldung des Gouvernements mit dem 1. Januar dieses Jahres auf 8100 Köpfe angewachsen. Dies bedeutet gegenüber dem Stand von 1906 eine Zunahme von fast 2000 Seelen.

Ihrer heutigen 9. Sitzung zur Beratung der §§ 37-48 (Uebergangs- und Schlußbestimmungen) über. Die Regierung legte verschiedene Berechnungen über die finanzielle Wirkung einer eventuellen Erhöhung der im § 39 vorgesehenen außerordentlichen Zulage vor. Die Regierung erklärte sich bereit, über die im § 39 der neuen Gehaltsordnung vorgesehene Höhe der außerordentlichen Zulage eventuell hinauszugehen. Zu beachten sei, daß

beim Inkrafttreten des Gesetzes alle Beamten unter allen Umständen um mindestens den Betrag der außerordentlichen Zulage besser gestellt werden. In der nächsten Sitzung wird die Kommission in die Beratung des Gehaltstariifs eintreten.

☞ Karlsruhe, 11. März. Die sozialdemokratische Fraktion der Zweiten Kammer brachte folgende Interpellation

ein: Die gegenwärtige wirtschaftliche Krise wird auch für die nächste Zeit noch eine außerordentlich bedenkliche Arbeitslosigkeit, namentlich in den Reihen der im Baugewerbe beschäftigten Arbeiter, zur Folge haben. Welche Mittel denkt die Großh. Regierung zu ergreifen, um die für die Arbeitslosen sich ergebende Notlage in wirkungsvoller Weise zu mildern?

Amtsverfündigungsblatt für den Amtsbezirk Durlach.

**Amtliche Bekanntmachungen.
Großh. Landwirtschaftsschule.
Bekanntmachung.**

Die öffentliche Schlußprüfung der landwirtschaftlichen Winterschule findet am Samstag den 14. März d. J., vormittags 1/10 bis 12 Uhr, statt.

Wir laden die Staats-, Kreis- und Gemeindebehörden, sowie die Eltern und Anverwandte der Schüler, Landwirte und Freunde der Anstalt zur Teilnahme höflichst ein.

Augustenberg den 26. Februar 1908.

Der Vorstand: Cronberger.

Bekanntmachung.

Zur Fortführung des Vermessungswerts und Lagerbuchs der Gemarkungen nachfolgende Gemeindeführer ist Tagfahrt in den Räumen der betreffenden Grundbuchämter bestimmt und zwar für

1. Söllingen, Donnerstag, 19. März d. J., vorm. 8 Uhr.
2. Aue, Samstag, 21. März d. J., vorm. 9 Uhr.
3. Wöschbach, Dienstag, 24. März d. J., vorm. 9 Uhr.

Die Grundeigentümer werden hiervon in Kenntnis gesetzt.

Das Verzeichnis der seit der letzten Fortführungstagfahrt, einzutretenden, dem Grundbuchamt bekannt gewordenen Veränderungen im Grundeigentum liegt während 1 Woche vor der Tagfahrt zur Einsicht der Beteiligten in den Räumen des Grundbuchamts auf; etwaige Einwendungen gegen die Eintragung dieser Veränderungen im Vermessungswert und Lagerbuch sind in der Tagfahrt vorzutragen.

Die Grundeigentümer werden gleichzeitig aufgefordert, die aus dem Grundbuch nicht ersichtlichen und noch nicht zur Anzeige gebrachten Veränderungen im Grundeigentum, insbesondere auch bleibende Kulturveränderungen anzumelden und die Meldebriefe (Handrisse und Melburlunden) über Änderungen in der Form der Grundstücke vor der Tagfahrt dem Grundbuchamt oder in der Tagfahrt dem Fortführungsbeamten vorzulegen, widrigenfalls die Fortführungsunterlagen auf Kosten der Beteiligten von amtswegen beschafft werden.

Anträge der Grundeigentümer auf Anfertigung von Melburlunden, Teilung von Grundstücken, Grenzfeststellungen und Wiederherstellung schadhafter oder abhanden gekommener Grenzmarken werden in der Tagfahrt entgegen genommen.

Durlach den 11. März 1908.

Der Großh. Bezirksgeometer:
Münz.

Brennholz-Versteigerung.

Großh. Forstamt Mittelberg (Eitlingen) versteigert unter den üblichen Bedingungen

Montag den 16. März, vormittags 10 Uhr,

im Gasthaus zur „Marszeller Mühle“ in Marszell aus den Distrikten: Oberklosterwald, Abt. 82: 440 Ster forlenes Scheit- und Kollenholz, 38 Ster gemischte Nadelholzscheiter, 92 Ster meist forlenes Brügelholz, 31 Ster Reisbrügel. Unterwald, Abt. 86: 17 Ster buchenes, 129 Ster tannenes, 7 Ster gem. Scheitholz, 63 Ster meist tannene Brügel, 46 Ster Reisbrügel. Weisenbach, Abt. 116, 117, 118: 58 Ster buchenes, 95 Ster eichenes, 389 Ster forlenes, 20 Ster tannenes Scheitholz und etwa 300 Ster Laub- und Nadelholzbrügel.

Die Forstwärter Fluderer und Kunz in Schielberg geben auf Verlangen nähere Auskunft.

Die Vornahme der Maß- und Gewichtsvisitation im Jahre 1908 betreffend.

Nr. 7574. Gemäß § 2 der Verordnung vom 31. März 1876, die polizeiliche Visitation von Maß und Gewichten betreffend, Ges. u. V.D.B. 1876 Seite 97, wird in einigen Wochen eine allgemeine Visitation sämtlicher dem öffentlichen Verkehr dienender Meßwerkzeuge in allen Gemeinden des Amtsbezirks stattfinden, weshalb wir die Gewerbetreibenden auffordern, ihre im Verkehr hauptsächlich benutzten Meßwerkzeuge, namentlich Gewichte und Wagen, durch das Eichamt prüfen und soweit nötig berichtigen zu lassen.

Die Meßwerkzeuge nutzen sich erfahrungsgemäß nach längerem Gebrauch derart ab, daß sie unrichtig werden, d. h. Fehler nachweisen, welche über die im Verkehr gesetzlich zulässigen Abweichungen von der Richtigkeit hinausgehen, wodurch die betreffenden Gewerbetreibenden sich der Gefahr aussetzen, bei kommender Visitation auf Grund des Artikels 10 der Maß- und Gewichtsordnung, § 22 ff. der Eichordnung und § 369 Ziffer 2 R.St.G.B. bestraft zu werden.

Die Bürgermeisterämter werden veranlaßt, dies in ihren Gemeinden in ortsüblicher Weise zur allgemeinen Kenntnis zu bringen und über den Vollzug anher zu berichten.

Durlach den 3. März 1908.

Großherzogliches Bezirksamt:
Turban.

Beschluß.

Vorstehende Bekanntmachung wird hiermit zur allgemeinen Kenntnis gebracht.

Durlach den 10. März 1908.

Das Bürgermeisteramt.

Durlach.

Fahrnis-Versteigerung.

Freitag den 13. März d. J.,

nachmittags halb 2 Uhr, versteigert der Unterzeichnete die zum Nachlaß des Landwirts Leopold Schwarz gehörenden Fahrnisse in dessen Behausung Pfingststraße Nr. 63, 1. Stock, gegen Barzahlung, und zwar:

- 3 aufgerichtete Betten, 1 zweistöckiger Schrank, 1 kleiner Schrank, 1 viereckiger Tisch, Stühle, 1 Kommode, 1 Küchenschrank, Weißzeug u. Herrenkleider, Faß u. Bandgeschirr, 1 Mehlkasten, 10 Stück Mistbeetfenster, 300-400 Liter Johannisbeerwein und sonst verschiedener Hausrat.

Durlach, 10. März 1908.

August Geyer, Waisenrat.

Privat-Anzeigen.

Sofort gesucht einige tüchtige Schlosser u. Dreher für feinere genaue Arbeit. Unterberg & Helmle.

Polierarbeiten

an Möbeln aller Art übernimmt A. Hohlweg, Aue, Waldhornstraße 44.

Wir suchen per sofort jüngeren Arbeiter für dauernd.

Margarine-Werke.

Gardinen aller Art werden gewaschen und gebügelt bei schonendster Behandlung und billiger Berechnung.

Frau Jung, Hauptstr. 76, 4. St. Gegen gute Bezahlung wird ein anständiges, nicht zu junges Kaufmädchen gesucht. Näheres in der Expedition dieses Blattes.

Rasen-Mähmaschine

(Mannheimer Anst.-Lotterie-Gewinn) ist um die Hälfte des Wertes zu verkaufen. Näheres bei der Expedition d. Bl.

Wohnung.

bestehend aus 2 Zimmern, Küche und Zubehör, in der Nähe des Bahnhofs, ist umständehalber auf 1. April oder später zu vermieten. Offerten unter Nr. 99 an die Expedition d. Bl.

Hühner.

weiße Ital., 1,4 Oter Brut, sind zu verkaufen

Größingerstraße 60.

Verlassen

Sie sich darauf, die beste med. Seife gegen Hautunreinigkeiten u. Hautanschläge, wie Mitesser, Gesichtspickel, Pusteln, Finnen, Hautröte, Bläschen etc. ist

Stechenpferd-Leerschwefel-Seife v. Bergmann & Co., Radebeul

mit Schutzmarke: Stechenpferd

St. 50 Pfa. in beiden Apotheken.

Schreibtisch, neuer, schöner, wegen Platzmangels billig zu verkaufen

Größingerstraße 20.

Mitesser u. andere Hautunreinigkeiten

werden beseitigt durch die Terpinol-Seelen-Seife D.R.G.M. - 50 J. per Stück.

Adlerdrogerie Aug. Peter.

Gut möbliertes Zimmer

sofort oder später zu vermieten Gartenstraße 47, 1. St.

Eine schöne Zwei-Zimmer-Wohnung auf 1. April zu vermieten. Näheres bei


J. W. Hofmann, Turmbergstraße 18.

Dürrobst

	Pfund	
Zwetschgen	20	P A B A H H
Aranjeigen	23	
Dampfsüßel	50	
Mischobst	30 u. 45	
aus nur neuen Früchten		
Nirschen	40	
Aprikosen	1.50	
Birne	98	
Pistoles, Ertrag für		
Aprikosen	98	
Galij. Birnen	1.10	
Galij. Datteln	36	
Muskat-Datteln	90	
Teigwaren		
Hausmacher-Rudeln	26	
Maccaroni	25	
Niebele, Hörnle	26	
Gierware	40 u. 45	

Phil. Luger u. Fil.

Turnverein Durlach e. V.

Gut  Heil!

Sängerriege.

Morgen Freitag abend 8 1/2 Uhr
Singstunde im „Pflug“. Das
Erscheinen sämtlicher Sänger ist
dringend erwünscht.

Ein schönes Gesicht

Ist die beste Empfehlungs-
karte. Wo die Natur
dies versagt, wird über Nacht
durch Gebrauch von Bernhards
Rosenmilch das Gesicht und die
Hände weich und zart in jugend-
licher Frische. Beseitigt Leber-
flecke, Miteffer, Gesichtsröte und
Sommerprossen, sowie alle Un-
reinheiten des Gesichts und der
Hände. à Glas M. 1,50.

**Brennessel-Kopf-Wasser und
Birken-Kopf-Wasser**
von L. N. Bernhardt Braun-
schweig ist das allerbeste Haar-
wasser der Neuzeit. Die Kraft
dieser Essenzen hat geradezu
überraschenden Erfolg für den
Wachstum der Haare und
kräftigt die Kopfhautporen, so-
dass sich kein Schinn und
Schuppen wieder bildet. à Gl.
75 Pf., M. 1,50 und 2,50.

Französische Haarfarbe
von Jean Rabot in Paris.
Greise und rote Haare sofort
braun u. schwarz, unvergänglich
echt zu färben, wird jedermann
erfucht, dieses neue gift- u. blei-
freie Haarfärbemittel in Anwen-
dung zu bringen, da einmaliges
Färben die Haare für immer
echt färbt. à Carton M. 2,50.

Lockenwasser
gibt jedem Haar unverwüsthche
Locken u. Wellenkraue. à Glas
M. 1,00 und 0,60 M.

Enthaarungs-Pomade
entfernt binnen 10 Minuten
jeden lästigen Haarwuchs des
Gesichts u. der Arme gefahr- und
schmerzlos. à Glas M. 1,50.

Englischer Bart-Wuchs
befördert bei jungen Leuten
rasch einen kräftigen Bart und
verstärkt dünn gewachsene Bärte.
à Glas M. 2.

Schwache Augen
werden nach dem Gebrauch des
Cyroser Enzian-Brantweins
sehr gestärkt.
à Glas M. 1,50 und M. 2,50.
Derselbe ist zugleich **haar-
stärkendes Kopf- und anti-
septisches Mundwasser**. Ge-
brauchsanweisung gratis.
Rp. Ein Destillat von Enzian-
wurzeln und Enzian-Blüten.
Verkaufsstelle bei:

ADLER-DROGERIE
AUGUST PETER
Hauptstr. 16. Telefon 16

Billig zu verkaufen.

1 bereits neuer Küchenschrank,
3 ältere Kleiderschränke, 1 Regu-
lator, 1 Anrichte, 2 Kommode,
2 Spiegel, 1 polierter u. 2 andre
Tische, 1 Weißzeugschrank, 2 franz.
Betten mit Roß u. Matrage, sowie
2 andere Betten.

Seboldstr. 22, part.

Bekanntmachung.

Indem das Haus, in welchem ich mein Geschäft betreibe, verkauft worden ist und ich den Laden räumen muß, bin ich genötigt, mein großes Lager in Herren- u. Knabenkleidern einem

Räumungs-Verkauf

zu unterstellen und gewähre ich, um alsbald damit zu räumen, auf alle Ware, auch auf die neuesten **Frühjahrs-Neuheiten** bis

25% Preis-Nachlaß.

Das Lager enthält in riesiger Auswahl elegante Herren- und Knaben-Anzüge, besonders große Auswahl in

Konfirmanden- u. Kommunikanten-Anzüge

Buxlin-, Kammgarn-, Zeug-, Leder-, Manchester-Hosen in besten Qualitäten zu bedeutend herabgesetzten Preisen.

Paletots, Capes, einzelne Saccos und Westen enorm billig. — Etricotagen, Unterhosen, Sportschmuden, Maler- u. Küfer-Blusen billigst.

Günstigste Kaufgelegenheit für Frühjahr u. Sommer!

Krämers Konfektionshaus

Hauptstraße 76. Durlach. Hauptstraße 76.

Stockfische

jeweils frisch gewässert, empfiehlt

Telephon 49.

Conr. Poehler.

Uebernehme

Maler- und Tüncher-Arbeit

unter Garantie meisterhafter Ausführung.

Moderne Arbeit

rasche Bedienung bei billigstem Preis.

Josef Alfred Breda

ringfreies Malergeschäft, Herrenstrasse 26.

Aue. — Gasthaus z. Blume.

Morgen (Freitag):

Grosses Schlachtfest,

wozu höflichst einladet

J. Emmert.

Leopoldstraße 9, 2. Stock,
gesunde 6-Zimmerwohnung mit
allem Zubehör auf 1. Juli zu
vermieten. Näheres bei

J. Blust Wwe.

Anzusehen nachmittags nach 3 Uhr.
Werderstraße 1 habe ich eine
schöne Wohnung im 3. Stock, be-
stehend aus 4 Zimmern, Bade-
zimmer und sonstigem Zubehör
mit Gas- und Wasserleitung ver-
sehen, auf 1. April zu vermieten.
Wilhelm Selter in Aue.

Eier-Abschlag!

Frische Eier
mit goldgelbem Dotter
per Stück 6 und 6 1/2 S

Kalk-Eier

per Stück 5 S

Rhönir Extramehl

5 Pfund 95 S

Philipp Luger u. Fil.

Fischpreise

der Firma

Philipp Luger & Filialen

Kleine Schellfische	21
Merlans	23
Großmittel	28
Zerlegt zu Kotelette	
Seelachs	30
Kabeljau	28
Geräuch. Bücklinge	5
Delikateß	6
Geräuch. Hal	40

Wohnung, eine schöne, im
2. Stock, mit
5 Zimmern und Zubehör (2 Bal-
kone) ist auf 1. April zu vermieten.
Zu erfragen

Gröningerstr. 20, 2. St.

3-Zimmer-Wohnung
oder auch große 2-Zimmer-Woh-
nung auf 1. April oder später
zu mieten gesucht. Offerten
mit Preisangabe unter F. K. 98.
an die Exped. d. Bl. erbeten.

**Im Neubau zum Bären in
Berghausen** sind sofort oder
später schöne 2- und 3-Zimmer-
Wohnungen zu vermieten.
Fr. N. Geiser.

Schlafstellen

sind zu vermieten
Aue, Waldhornstr. 57.

Wegen Wegzugs sagen wir allen
Freunden und Bekannten in Aue
und Umgebung, besonders noch
denen, welche mich während meiner
Krankheit besuchten und mit Liebes-
gaben erfreuten, ein herzliches
Lebewohl!

Aue, 11. März 1908.

**Barbara Arndt.
Wilhelmine Giese.**

Reaktion, Druck und Verlag von A. Dupé, Durlach.

Voranschläge Witterung am 13. März.
Meist trüb, etwas kühl, vorerst
noch Niederschläge.

Ziehung am 1. April 1. Geld-Lotterie in Weimar.

Preis des Loses nur 1 Mk., 2629 Geldgewinne — Mark:

40000
Erster Hauptgewinn Bar Mk.
15000
1 à 5000

1 à 3000 · 3000
2 à 1000 · 2000
4 à 500 · 2000
20 à 100 · 2000
100 à 20 · 2000
500 à 6 · 3000
2000 à 3 · 6000

Weimar-Lose à 1 Mk.,
11 Lose für 10 Mk., Porto und Liste
25 Pfg. extra

Villa am Fuße des Turm-
bergs gegen Bau-
plätze zu tauschen gesucht. Offerten
unter Nr. 50 an die Exped. d. Bl.